



CFS INDEX

**Aktuelle Ergebnisse - Umfrage CFS-Index
Q1 2020 (27.01.20 - 03.02.20)**

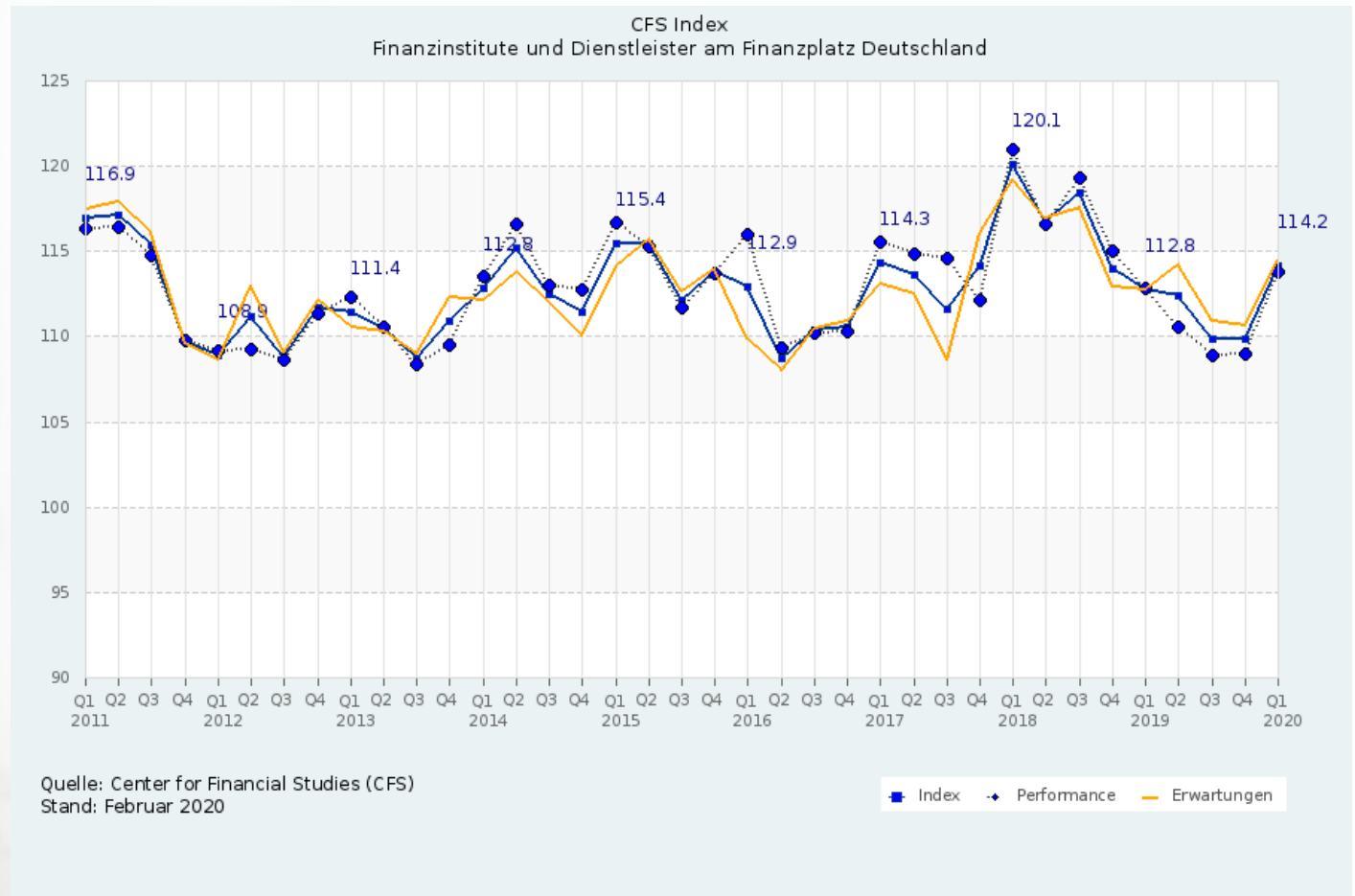
Agenda

A. Standardfragen

1. Aktueller Indexwert
2. Kennzahlenanalyse
 - Umsatz
 - Ertrag
 - Investitionen
 - Mitarbeiter
3. Finanzstandort
4. Zusammenfassung

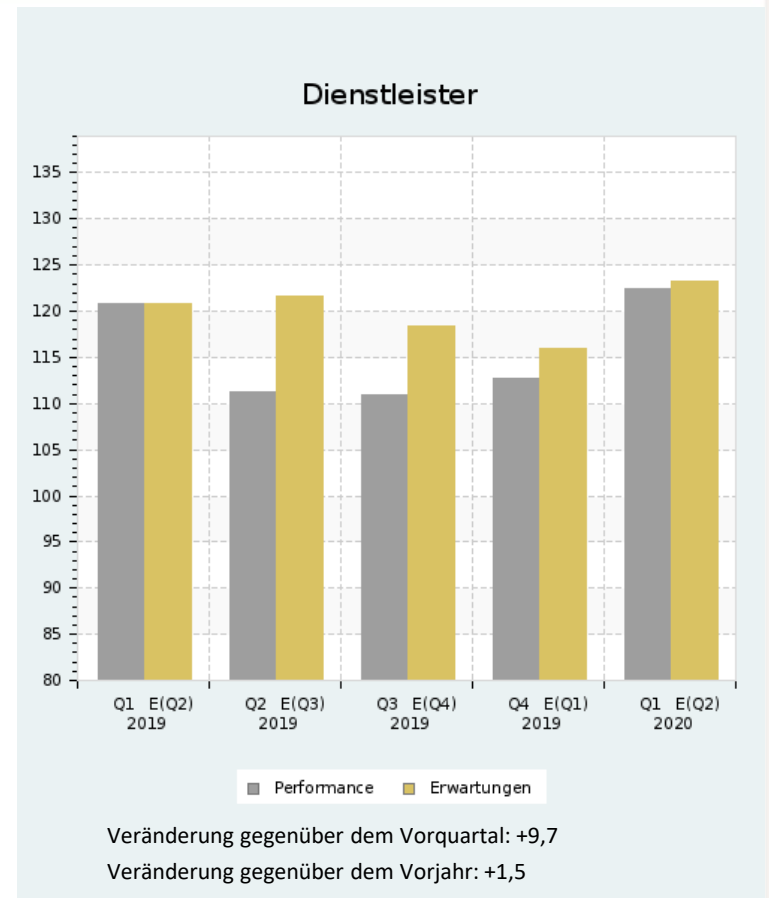
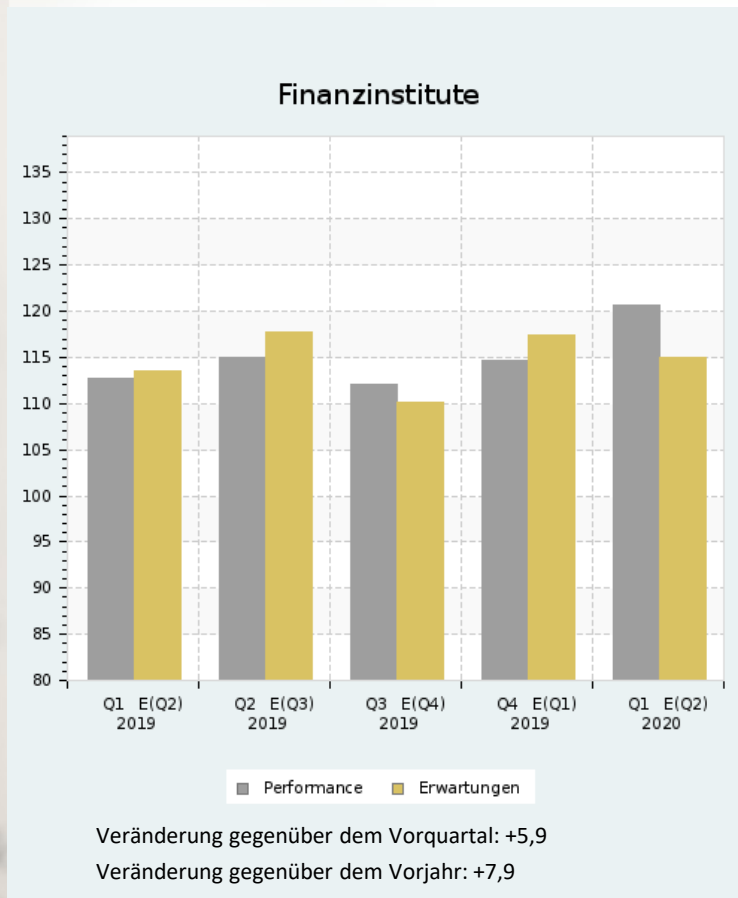
B. Sonderfragen

Aktueller Indexwert



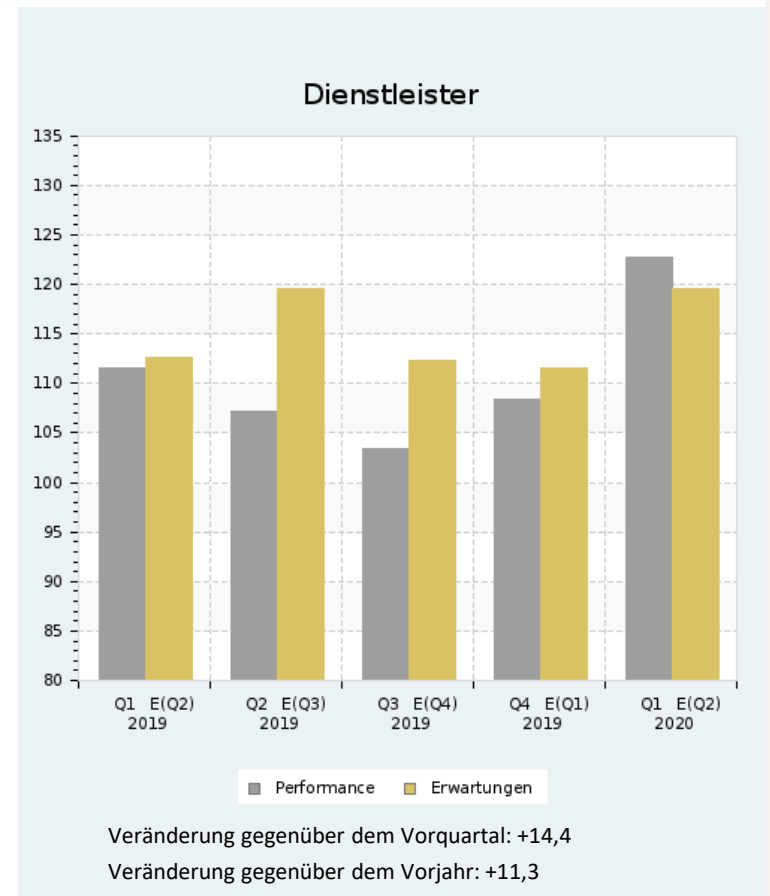
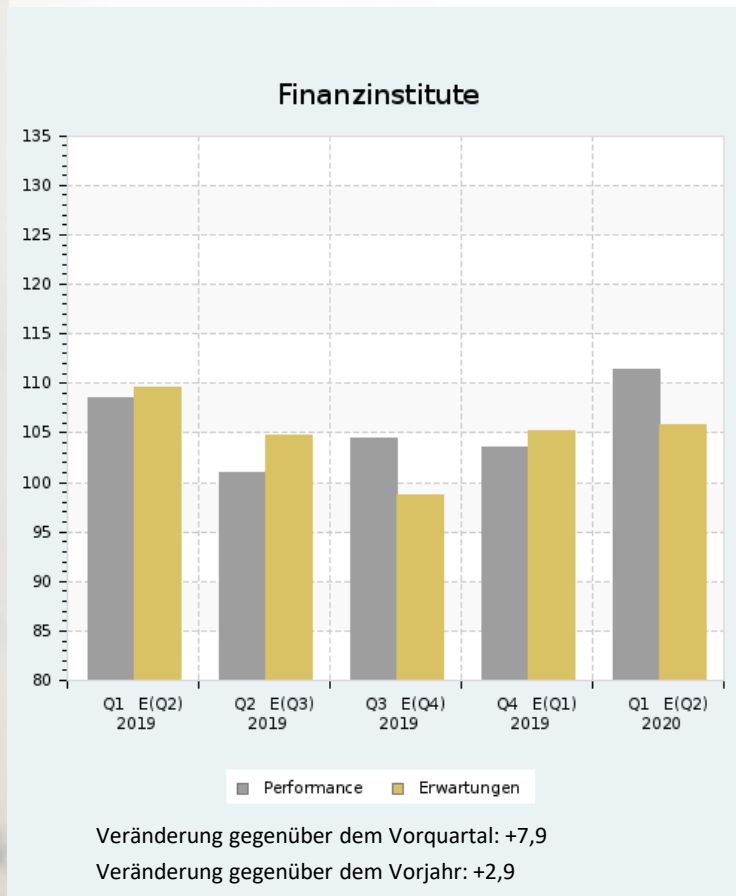
Aktueller Indexwert : 114,2 Punkte.
Veränderung gegenüber dem Vorquartal: 4,3 Punkte

Umsatz



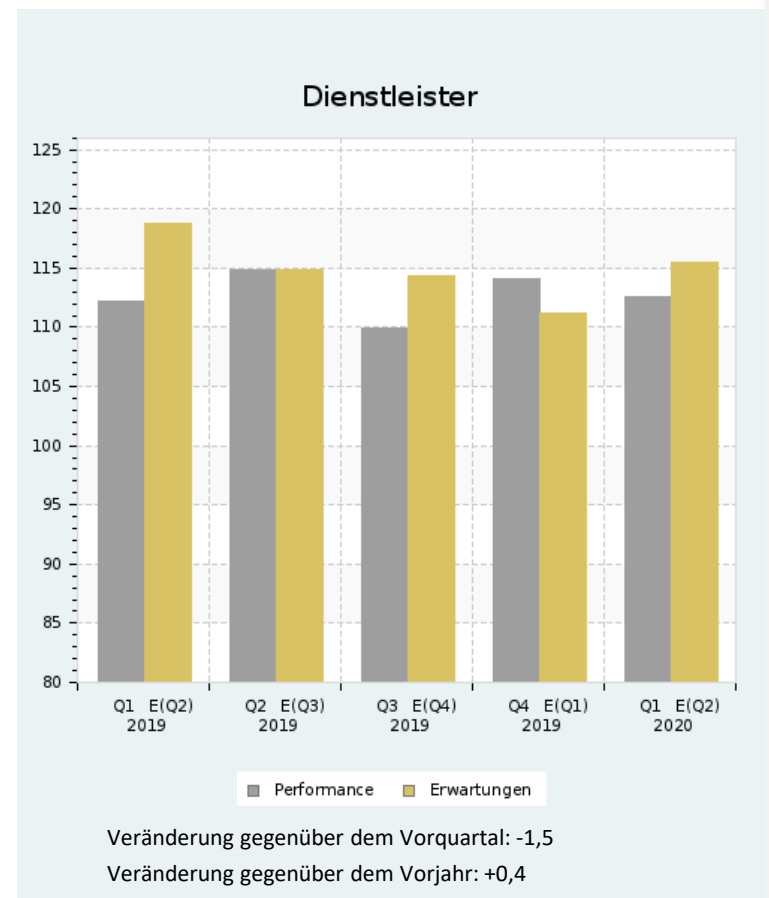
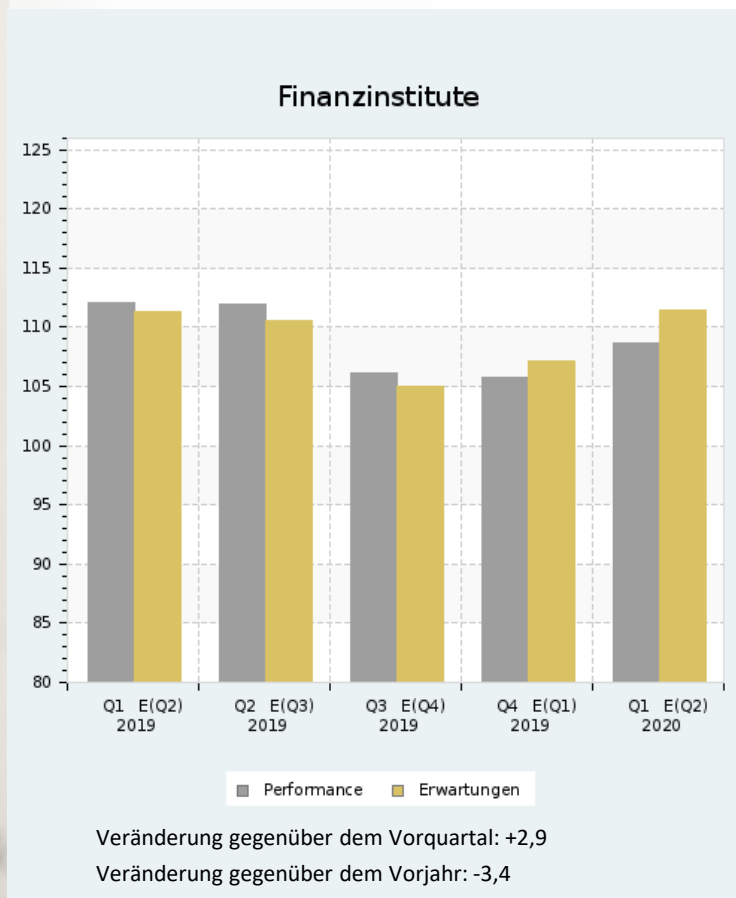
Die befragten Finanzinstitute und Dienstleister können ihre Umsätze bzw. ihr Geschäftsvolumen im letzten Quartal 2019 stärker ausbauen, als erwartet wurde. Für das laufende Quartal rechnen die Finanzinstitute wieder mit einem Rückgang. Die Dienstleister hingegen erwarten einen weiteren leichten Anstieg.

Ertrag



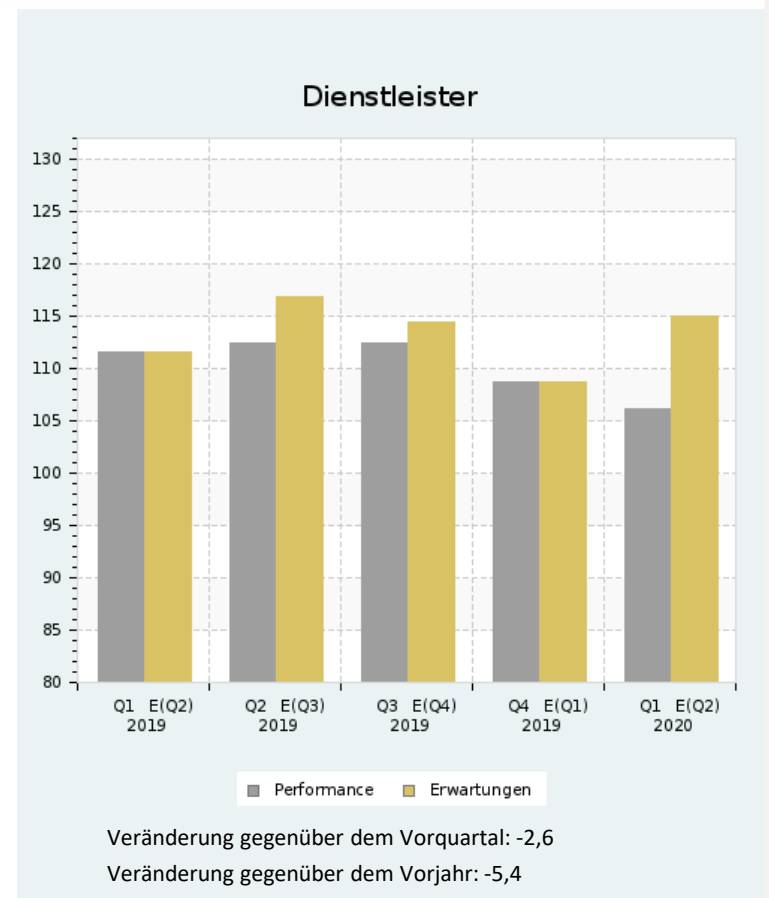
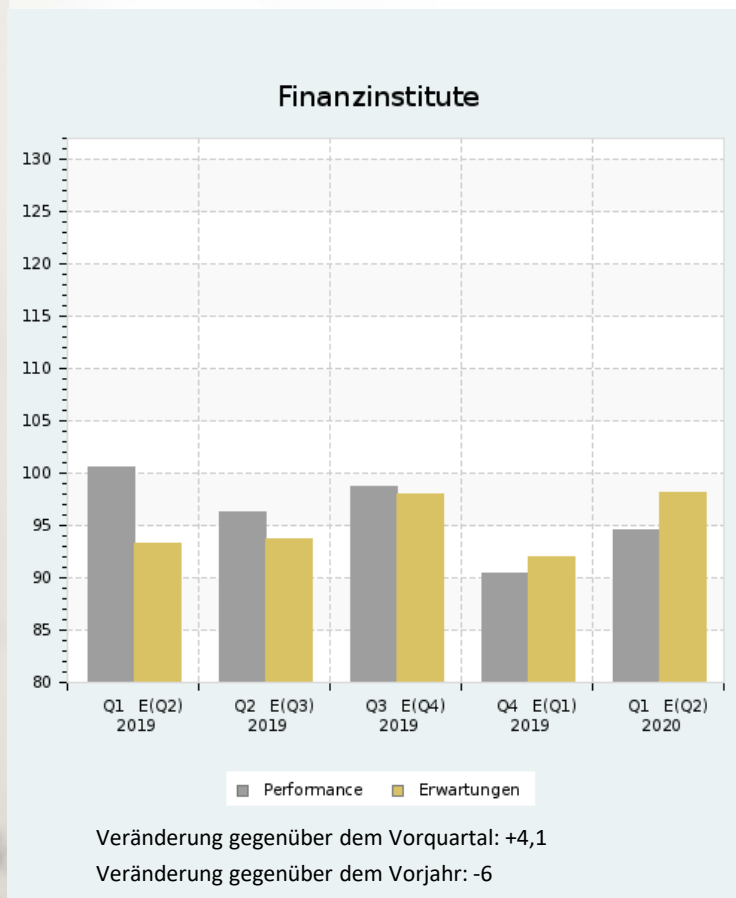
Die Erträge beider Gruppen entwickeln sich im vierten Quartal 2019 sehr positiv. Die Dienstleister verzeichnen ein enormes Ertragswachstum, welches die bereits positiven Erwartungen aus dem Vorquartal noch deutlich übertrifft. Für das laufende Quartal erwarten Finanzinstitute und Dienstleister wieder einen abgeschwächten Anstieg.

Investitionen



Das Wachstum des Investitionsvolumens in Produkt- und Prozessinnovationen der Finanzinstitute ist gestiegen und befindet sich noch knapp unter dem Stand des Vorjahres. Hingegen bewegen sich die Dienstleister mit einem leichten Rückgang nun auf demselben Niveau wie vor einem Jahr. Für das erste Quartal 2020 ist die Finanzbranche optimistisch.

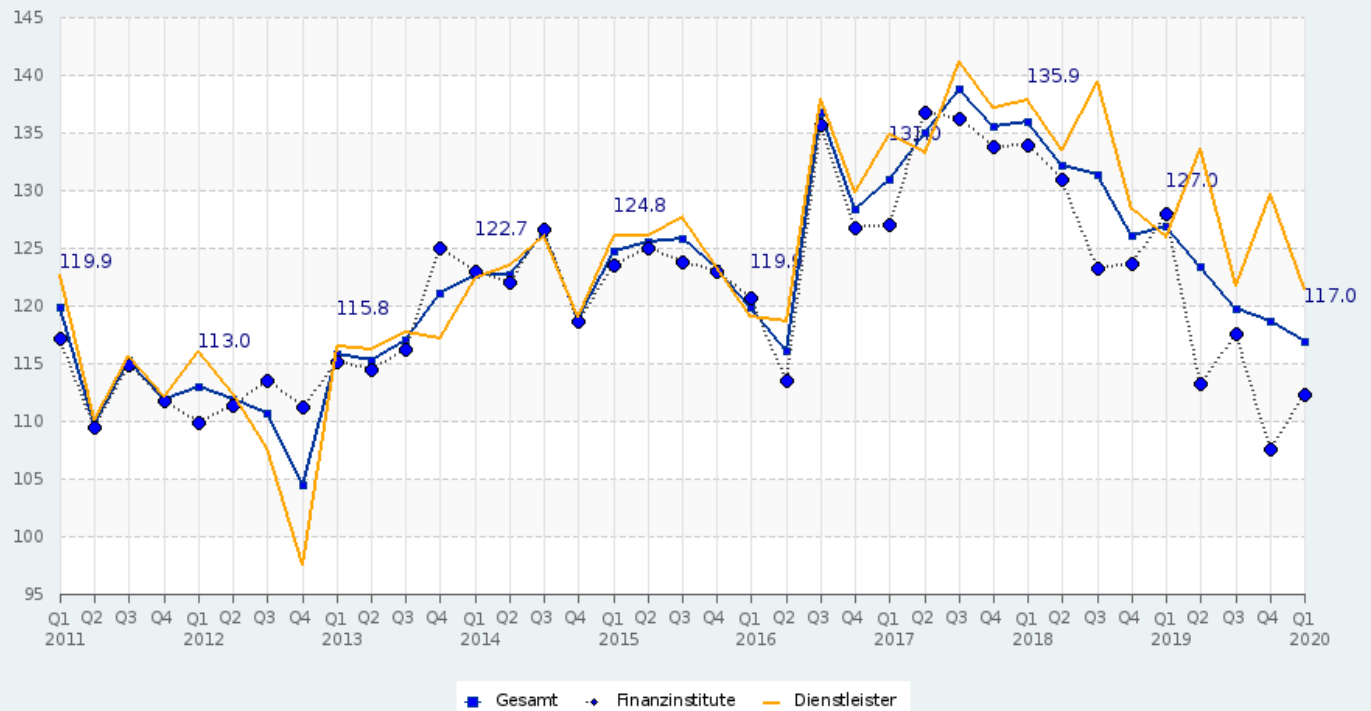
Mitarbeiter



Der seit längerem anhaltende Stellenabbau der Finanzinstitute fällt geringer aus, als im Vorquartal erwartet wurde. Für das laufende Quartal wird mit einer weiteren Abschwächung des Stellenabbaus gerechnet. Die Dienstleister stellen weniger Mitarbeiter ein als in den Vorquartalen, liegen aber im positiven Bereich. Für das laufende Quartal wird ein deutlich positiveres Ergebnis erwartet.

Standort

Wie bewerten Sie die zukünftige internationale Bedeutung des Finanzplatzes Deutschland?



Aktueller Indexwert : 117 Punkte.

Veränderung gegenüber dem Vorquartal: -1,7 Punkte

Zusammenfassung der Ergebnisse

- Der CFS-Index, der vierteljährlich die Verfassung der deutschen Finanzbranche abbildet, steigt um 4,3 Punkte auf 114,2 Punkte
- Diese positive Entwicklung ist primär auf hohe Umsatz- und Ertragszuwächse der Finanzbranche im vierten Quartal 2019 zurückzuführen.
- Auch das Investitionsvolumen der Finanzinstitute ist gestiegen und der Stellenabbau fällt geringer aus als im Vorquartal.
- Diesen positiven Meldungen steht ein leicht gesunkenes Wachstum des Investitionsvolumens und des Mitarbeiterstabs der Dienstleister gegenüber.

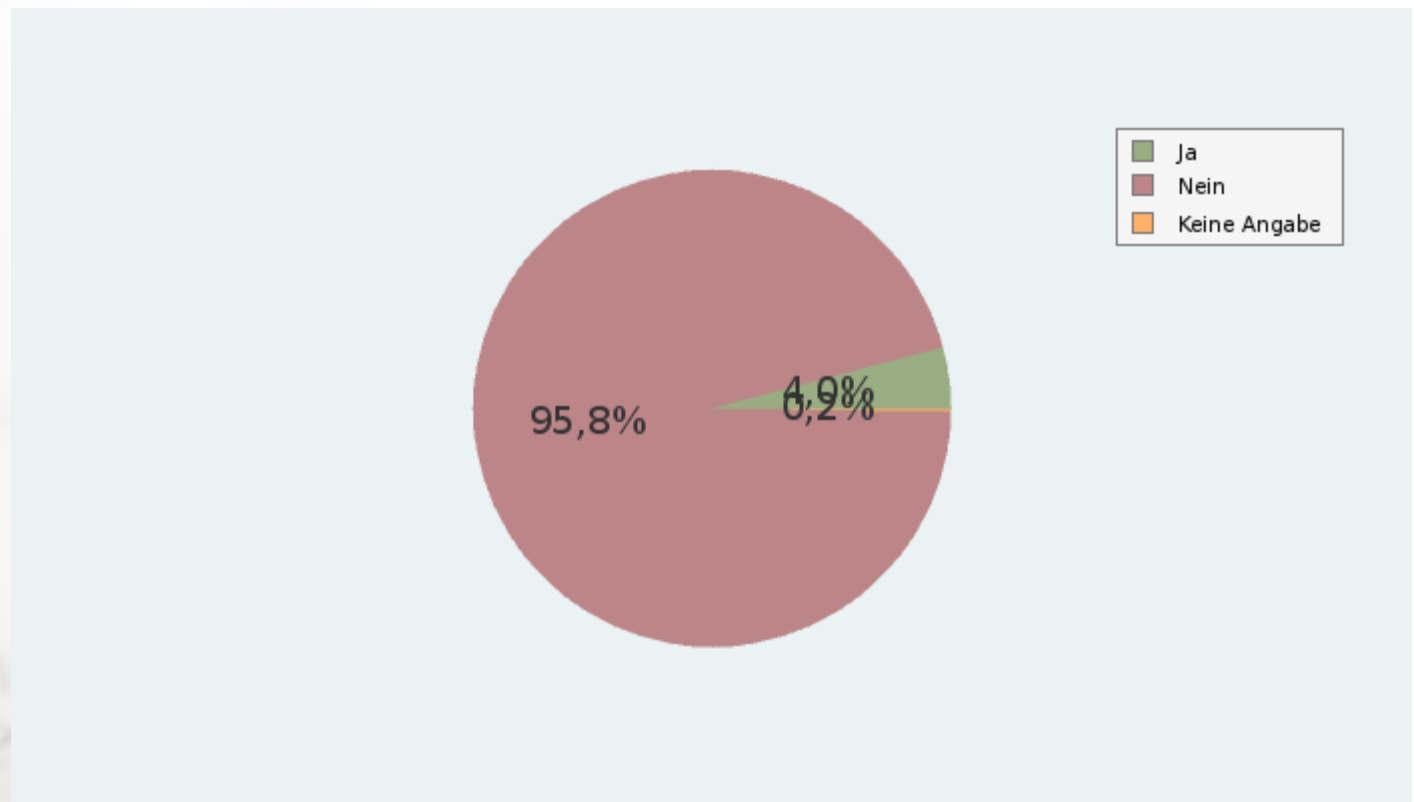
A light blue silhouette of the map of Germany is centered on the slide. Two horizontal white lines are positioned above and below the map, extending across the width of the slide.

CFS INDEX

Sonderfragen

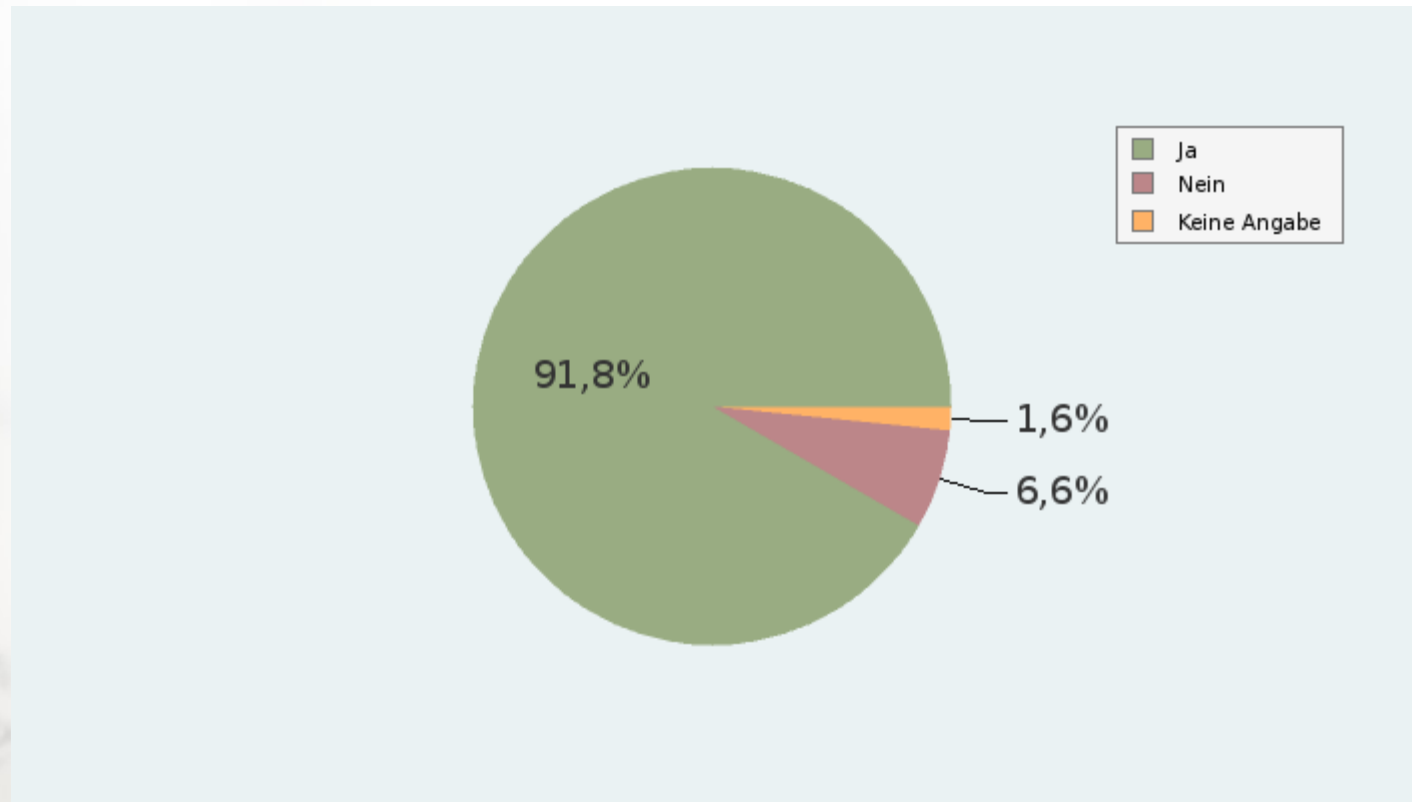
Sonderfragen

Gehen Sie davon aus, dass die EZB im Jahr 2020 einen Ausstieg aus ihrer Nullzinspolitik einleitet?



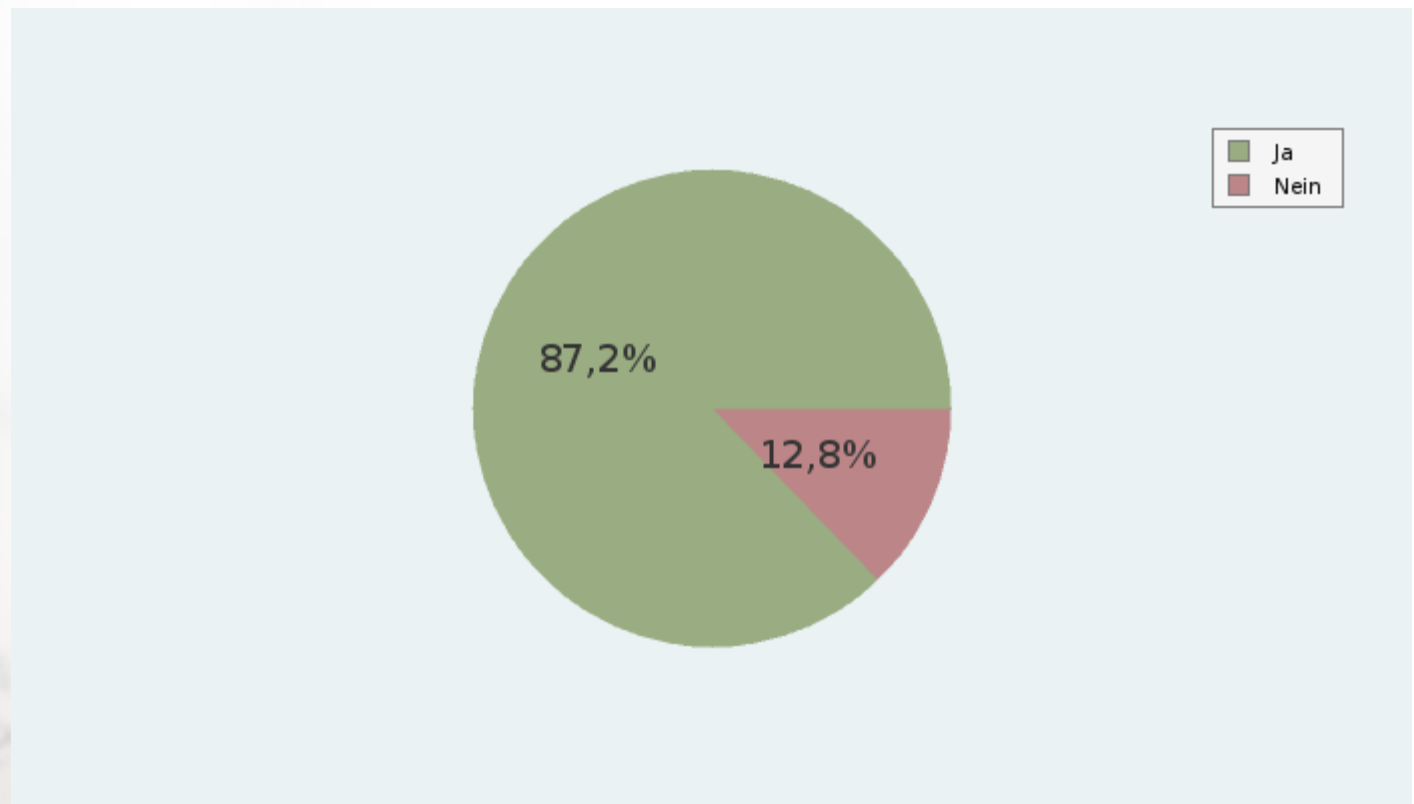
Sonderfragen

Immer mehr Kreditinstitute in Deutschland erheben bereits negative Einlagenzinsen oder entsprechende Verwahrgebühren auf Giro- oder Tagesgeldkonten. Gehen Sie davon aus, dass dieser Trend anhält?



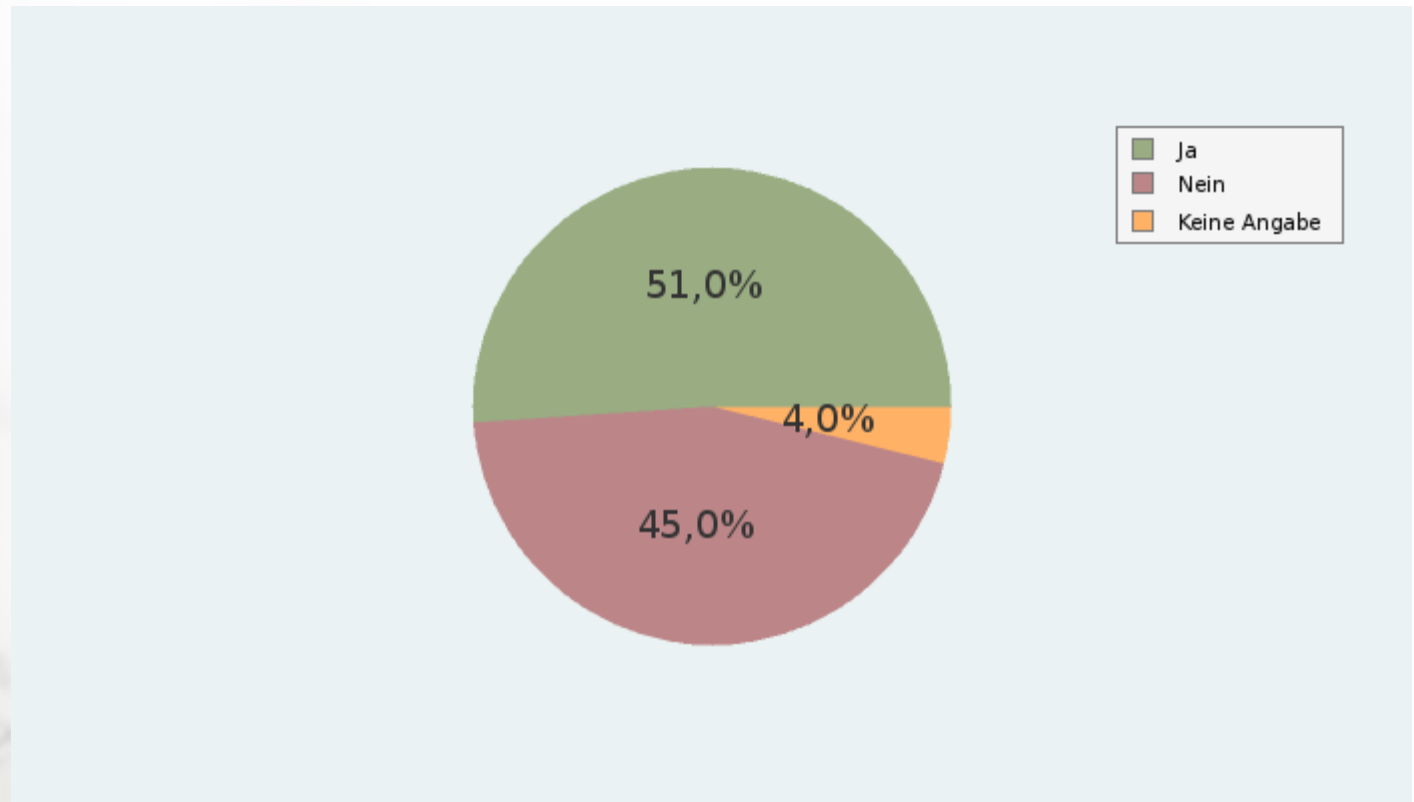
Sonderfragen

Der Anteil der Personen, die Aktien oder Aktienfonds besitzen, hat in letzten Jahren zugenommen. Dennoch investiert derzeit nur etwa jeder sechste Bürger in Aktien. Sollte angesichts von Niedrigzinsen und der Notwendigkeit privater Altersvorsorge die Anlage in Aktien/Aktienfonds stärker gefördert werden?



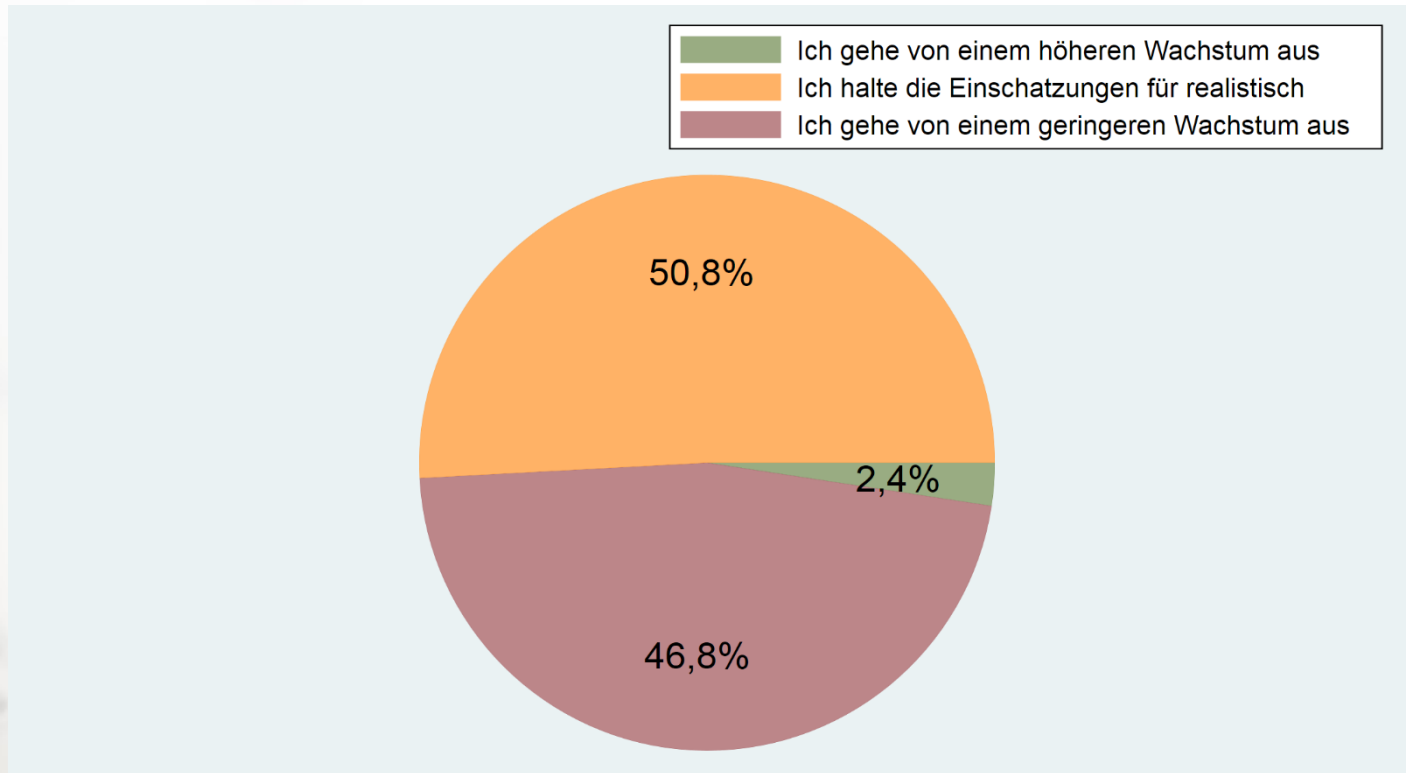
Sonderfragen

Die Bundesregierung prüft die Rechtmäßigkeit, negative Zinsen auch bei Privatanlegern zu erheben. Derzeit werden Negativzinsen meistens erst ab einem Betrag von 100.000,- € erhoben. Dies kann sich ändern. Sollten Ihrer Meinung nach Kleinsparer vor Negativzinsen geschützt werden?



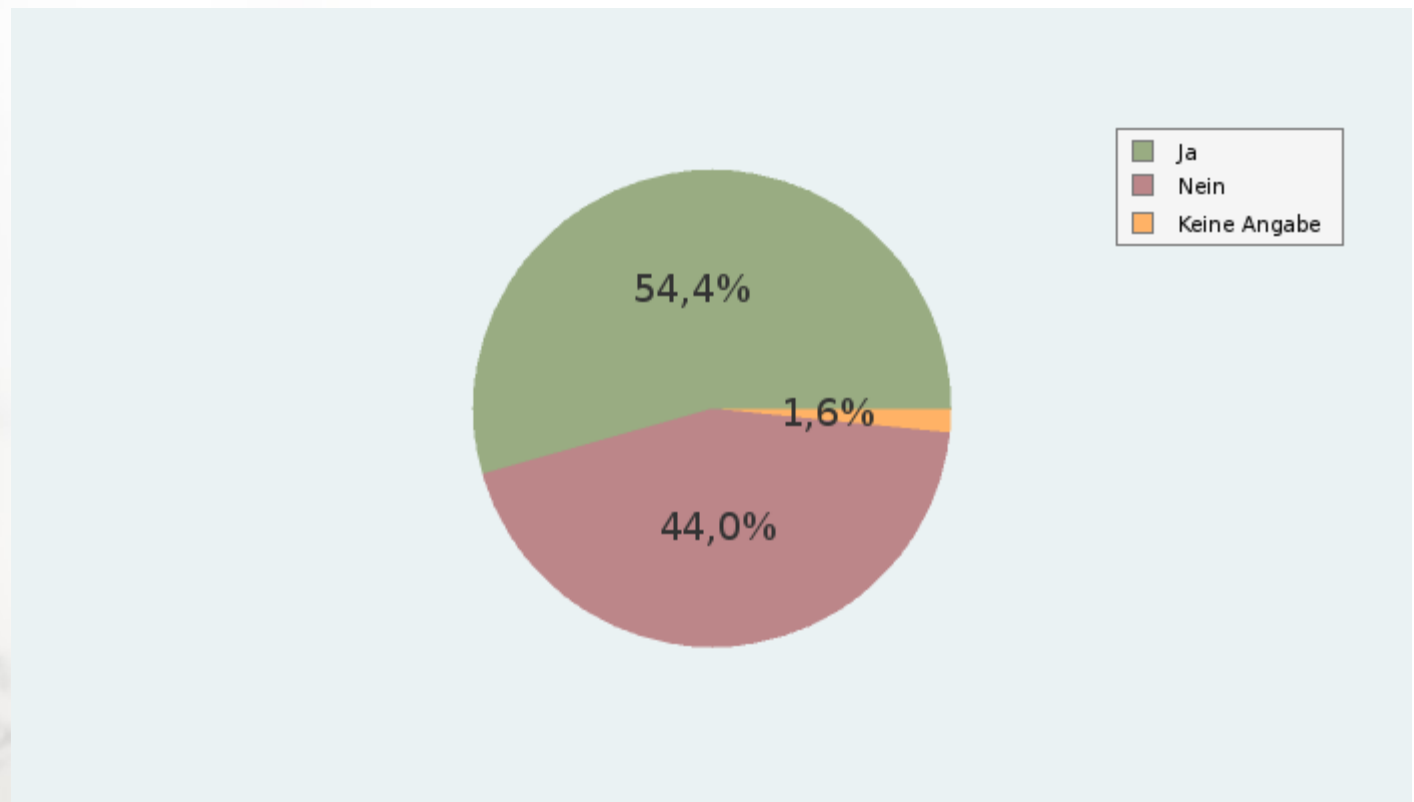
Sonderfragen

Trotz eines schwachen Jahrs mit einem Wachstum des BIP in Deutschland von ca. 0,6% erwartet die Bundesregierung für das Jahr 2020 ein Wirtschaftswachstum von 1%. Wie sehen Sie angesichts geopolitischer Risiken und ungelöster Handelskonflikte diese Einschätzung?



Sonderfragen

Die Diskussion über das Festhalten an der „schwarzen Null“ im Bundeshaushalt wird weiter kontrovers geführt. Halten Sie es für sinnvoll, (temporär) durch höhere staatliche Investitionen und/oder durch Steuersenkungen von der schwarzen Null abzuweichen?



Zusammenfassung der Ergebnisse

- Mehr als 90% der Befragten rechnen nicht mit einer Änderung der Geldpolitik der EZB in diesem Jahr.
- Daher gehen die meisten Finanzexperten (ebenfalls mehr als 90%) davon aus, dass sich der Trend zu negativen Einlagenzinsen oder entsprechenden Verwahrgebühren für Privatanleger weiter fortsetzen wird.
- Angesichts weitreichender Folgen für die private Altersvorsorge spricht sich eine klare Mehrheit der Befragten (ca. 87%) für eine stärkere Förderung des Aktienbesitzes zum Zwecke der Altersvorsorge aus.
- Umstritten ist unter den Befragten, ob man Kleinsparer durch staatliche Maßnahmen vor negativen Zinsen schützen sollte. Dies befürworten immerhin 51% der Befragten aus dem Finanzsektor.
- Ca. 51% der Befragten halten die Erwartung der Bundesregierung, die von einem Wachstum des BIP in Deutschland von ca. 0,6% ausgeht, für realistisch.
- Eine Mehrheit der Befragten (54%) spricht sich dafür aus, durch staatliche Investitionen oder Steuererleichterungen temporär von der „schwarzen Null“ im Bundeshaushalt abzuweichen. 44% der Befragten lehnen dies ab.